

Donnerstag, 7. April 2005, 19.30 Uhr, Großer Saal, Stadthalle Zerbst

ERÖFFNUNGSKONZERT

Im festlichen Eröffnungskonzert um 20.00 Uhr im Großen Saal der Stadthalle Zerbst erwartet die Besucher das belgische Ensemble Il Fondamento, das Konzerte, eine Sinfonie (eingerichtet von Hagen Jahn) und Ouverturen-Suiten von J. F. Fasch und G. Ph. Telemann unter der Leitung von Paul Dombrecht erklingen lassen wird. Das Konzert wird von Deutschlandradio Kultur live gesendet und von MDR Figaro aufgezeichnet.

IL FONDAMENTO

Il Fondamento, 1989 gegründet hat sich auf die historische Aufführungspraxis Alter Musik auf historischen Musikinstrumenten spezialisiert. In dieser Welt hat das Ensemble eine ganz besondere Stellung: Il Fondamento beschränkt sich nicht auf das bloße (Wieder) - Aufführen von „Klassikern“ sondern sucht gezielt nach weniger bekannten Werken von großen Komponisten oder großen Werken von nicht so bekannten Komponisten.

Selbstverständlich profilierte sich Il Fondamento in der internationalen Alte-Musik-Szene auch mit großen Werken bekannter Meister des Barock: bedeutende Oratorien wie die Matthäuspassion und Johannespassion von J. S. Bach, den Messias und das Oratorium Belshazzar von G. F. Händel fehlen im Konzert- und CD - Repertoire keineswegs.

Das Markenzeichen des Ensembles liegt allerdings in der Zusammenstellung der Konzertprogramme, die unbetretenes Terrain jenseits ausgetretener Pfade erschließen, was ein Resultat der unermüdlichen und fruchtbaren Forschungsarbeit des künstlerischen Leiters und Dirigenten Paul Dombrecht ist. Es geht darum, unbekanntes Repertoire dem allseits bekannten gegenüberzustellen. So werden Werke von Heinichen, Zelenka, Fasch und anderen im selben Konzertprogramm neben große Namen wie Händel und Bach gesetzt oder selten aufgeführte Werke von Telemann neben seine berühmteren Kompositionen.

Dank dieser Bemühungen von Il Fondamento wurden bereits verschiedene bisher nicht publizierte und zu Unrecht vernachlässigte Werke aus der Vergessenheit geholt, von denen inzwischen schon einige auf CD erschienen sind.

Seit 1995 ist Il Fondamento offiziell als Kulturbotschafter Flanderns durch das Ministerium der Flämischen Gemeinschaft anerkannt.

PAUL DOMBRECHT

Paul Dombrecht ist einer der angesehensten Oboisten Europas. Seinen Ruf erlangte er nicht nur als Dozent und Solist für moderne Oboe, sondern ebenso sehr durch seine Autorität im Gebiet der historischen Instrumente und der Interpretation alter Musik (18. und 19. Jahrhundert). Er musizierte mit den namhaftesten Barockorchestern und führenden Musikern, wie z.B. mit den Brüdern Wieland, Sigiswald und Barthold Kuijken, René Jacobs, Jos van Immerseel, Gustav Leonhardt und Frans Brüggen.

Auch in das Repertoire des 19. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten vertiefte er sich - als Zeugnis dafür sei seine Aufnahme der Romanzen von Schumann mit Jos van Immerseel bei Accent genannt - und er ist auch immer noch als moderner Oboist aktiv.

Paul Dombrecht ist Gründer und Leiter des Bläserensembles Octophoros sowie des Paul Dombrecht Consorts für Kammermusik.

Seine wichtigsten Aufnahmen als Solist und Dirigent hat er bei Seon, Harmonia Mundi, Astrée, Opus 111, Accent und bei Vanguard Classic unter der Passacaille Collection eingespielt.

Paul Dombrecht ist Dozent am Königlichen Konservatorium Brüssel und wird regelmäßig zu Meisterkursen in der ganzen Welt eingeladen.